

**Wasserstraßen, Schifffahrt****Nr. 90 Bekanntgabe des Rundschreibens des Ausschusses für den Schutz der Meeresumwelt MEPC.1/Rundschreiben 736/Rev.2 „Anleitung für die Aufzeichnung von Betriebsvorgängen im Öltagebuch Teil I – Betriebsvorgänge im Maschinenraum (Alle Schiffe)“**

Hamburg, den 19. Mai 2016  
Az.: 11-3-0

Durch die Dienststelle Schiffssicherheit der BG Verkehr wird hiermit das Rundschreiben des Ausschusses für den Schutz der Meeresumwelt MEPC.1/Rundschreiben 736/Rev.2, „Anleitung für die Aufzeichnung von Betriebsvorgängen im Öltagebuch Teil I – Betriebsvorgänge im Maschinenraum (Alle Schiffe)“, in deutscher Sprache amtlich bekannt gemacht.

Berufsgenossenschaft für  
Transport und Verkehrswirtschaft  
Dienststelle Schiffssicherheit  
U. Schmidt  
Dienststellenleiter

MEPC.1/Circ.736/Rev.2  
6. Oktober 2011

**Anleitung für die Aufzeichnung von Betriebsvorgängen im Öltagebuch Teil I – Betriebsvorgänge im Maschinenraum (Alle Schiffe)**

- 1 Der Ausschuss für den Schutz der Meeresumwelt genehmigte auf seiner zweiundsechzigsten Sitzung (11. bis 15. Juli 2011) einen überarbeiteten Wortlaut der

Anleitung für die Aufzeichnung von Betriebsvorgängen im Öltagebuch Teil I – Betriebsvorgänge im Maschinenraum (Alle Schiffe) (MEPC 62/24, Absatz 7.23), der in der Anlage niedergelegt ist.

- 2 Mit der Anleitung wird beabsichtigt, die Einhaltung der MARPOL-Anforderungen an Bord von Schiffen dadurch zu erleichtern, dass den Besatzungen Hinweise darauf gegeben werden, wie die verschiedenen Betriebsvorgänge im Öltagebuch unter Verwendung der richtigen Kennbuchstaben und Kennnummern aufzuzeichnen sind, um so ein einheitlicheres Verfahren der Hafenstaatkontrolle sicherzustellen.
- 3 Die Verwaltungen von Vertragsparteien des MARPOL-Übereinkommens sind aufgefordert, die Umsetzung der anhängenden Anleitung zur Verwendung an Bord von Schiffen, die ihre Flagge führen, zu fördern und diesen unter allen Beteiligten, einschließlich Schiffsbetriebern, Besichtigern und Bediensteten der Hafenstaatkontrolle zu verbreiten.
- 4 Dieses Rundschreiben ersetzt das Rundschreiben MEPC.1/Circ.736/Rev.1.

\*\*\*

**Anlage**

**Anleitung für die Aufzeichnung von Betriebsvorgängen im Öltagebuch Teil I – Betriebsvorgänge im Maschinenraum (Alle Schiffe)**

**Allgemeine Anleitung**

- Diese Anleitung betrifft nur die Abschnitte C bis I.
- Betriebsvorgänge müssen in der chronologischen Reihenfolge ihrer Ausführung an Bord aufgezeichnet werden.
- Datumsangaben müssen im Format tt-MONAT-jjjj erfolgen, z. B. 16-MÄRZ-2009.
- Die Verbrennung oder Abgabe an Land von ölhaltigem Abfall und gebrauchten Ölfiltren darf nur im Mülltagebuch aufgezeichnet werden.
- Alle Eintragungen sind von dem (den) für die betreffenden Betriebsvorgänge verantwortlichen Offizier(en) vorzunehmen und zu unterzeichnen und jede vollständig ausgefüllte Seite muss vom Kapitän des Schiffes unterzeichnet werden.
- Zwischen den Einträgen dürfen keine Leerzeilen gelassen werden.
- Falls eine falsche Eintragung im Öltagebuch vorgenommen wurde, muss sie umgehend mit einer einfachen Linie in solcher Weise durchgestrichen werden, dass der falsche Eintrag noch lesbar ist. Der falsche Eintrag muss abgezeichnet und datiert werden, gefolgt von dem neuen, berichtigten Eintrag.
- Die Bezeichnung der Tanks muss in der Form erfolgen, die im Internationalen Zeugnis über die Verhütung der Ölverschmutzung (IOPP-Zeugnis) vermerkt ist.
- Die Aufzeichnung der in den unter Abschnitt 3.3 des IOPP-Zeugnisses aufgeführten Bilgenwasser-Halte-

tanks an Bord zurückbehaltenen Mengen ist freiwillig und nicht vom Übereinkommen gefordert.

- Die Aufzeichnung allgemeiner Instandhaltungsmaßnahmen von Elementen, die zu Separatorenanlagen für Öl-Wasser-Gemische gehören, bleibt freiwillig und braucht nicht im Öltagebuch aufgezeichnet werden.

**Verwendung der Kennung C.11: Sammlung von Ölrückständen (Ölschlamm)**

Beispiel #1

Wöchentliche Bestandsaufnahme des Inhalts von Tanks für Ölrückstände (Ölschlamm) (unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführte Tanks)

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	11.1	[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks]
		11.2	xx m <sup>3</sup>
		11.3	xx m <sup>3</sup>
			Gezeichnet (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj
tt-MONAT-jjjj	C	11.1	[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks]
		11.2	xx m <sup>3</sup>
		11.3	xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Beispiel #2

Aufzeichnung von im Tank für Ölrückstände (Ölschlamm) (unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführter Tank) durch manuellen Betrieb gesammelten Ölrückständen (Ölschlamm)\*

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	11.1	[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks]
		11.2	xx m <sup>3</sup>
		11.3	xx m <sup>3</sup>
		11.4	xx m <sup>3</sup> gesammelt aus [Herkunftsangabe]
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Von der Bedienperson manuell eingeleitetes Sammeln, bei dem Ölrückstände (Öl-

\* Die Nutzung der Kennung C 11.4 wurde erst durch die Änderungen der MARPOL-Anlage I ermöglicht, die am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist (Entschließung MEPC.187(59)).

schlamm) in den (die) Tank(s) für Ölrückstände (Ölschlamm) umgepumpt werden (Umpumpen mittels einer Pumpe). Beispiele derartiger Betriebsvorgänge könnten sein:

1. das Sammeln von Ölrückständen (Ölschlamm) aus Ablauftanks für Brennstoffseparatoren.
2. das Sammeln von Ölrückständen (Ölschlamm) durch Ablassen von Maschinen-Sumpftanks.
3. das Hinzufüllen von Brennstoff zu einem Tank für Ölrückstände (Ölschlamm) (der gesamte Inhalt eines Ölschlamm-Tanks gilt als Ölschlamm).
4. das Sammeln von Ölschlamm aus Bilgenwasser-Haltetanks – in diesem Fall ist auch ein Eintrag für das Beseitigen von Bilgenwasser notwendig.

**Verwendung der Kennung C.12: Abgabe bzw. Beseitigung oder Umpumpen von Ölrückständen (Ölschlamm)**

Beispiel #3

Abgabe von Ölrückständen (Ölschlamm) über einen Landanschluss

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.1	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			nach „Identität oder Name des Ölschlamm-Empfängers, d. h. des Leichters, des Tankfahrzeugs oder der Auffanganlage an Land“ während der Liegezeit im Hafen (Name des Hafens)
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Bemerkung:** Schiffskapitäne müssen vom Betreiber der Auffanganlagen, zu denen auch Leichter und Tankfahrzeuge gehören, eine Quittung oder Bescheinigung erhalten, in der die Menge der übergebenen Ölrückstände (Ölschlamm) zusammen mit der Uhrzeit und dem Datum der Übergabe detailliert angegeben ist. Diese Quittung oder Bescheinigung kann, wenn sie dem Teil I des Öltagebuchs beigelegt wird, dem Kapitän des Schiffes helfen nachzuweisen, dass sein Schiff nicht in ein mutmaßliches Verschmutzungsereignis verwickelt ist. Die Quittung oder Bescheinigung muss zusammen mit Teil I des Öltagebuchs aufbewahrt werden.

Beispiel #4

Ablassen (Beseitigen) von Wasser aus einem unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank für Ölrückstände (Ölschlamm) in einen unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Bilgenwasser-Haltetank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.2	xx m <sup>3</sup> Wasser abgelassen aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Bemerkung:** Das Sammeln von Bilgenwasser braucht nicht ausgewiesen zu werden, somit ist nur ein Eintrag nötig.

Das Fassungsvermögen von Schlamm-tanks darf nicht für Einträge unter C.12.x aufgezeichnet werden.

Beispiel #5

Umpumpen von einem Tank für Ölrückstände (Ölschlamm) in einen anderen Tank für Ölrückstände (Ölschlamm), wobei beide Tanks unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführt sind

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.2	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm umgepumpt aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Beispiel #6

Verbrennung von Ölrückstand (Ölschlamm) in einer Verbrennungsanlage

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.3	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 oder 3.2.3 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			In einer Verbrennungsanlage im Verlauf von xx Stunden verbrannt
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #7**

Verbrennen von Ölrückstand (Ölschlamm) in einem Kessel

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.4	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			In einem Kessel im Verlauf von xx Stunden verbrannt
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #8**

Verdampfen (Beseitigen) von Wasser aus einem unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank für Ölrückstände (Ölschlamm)

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.4	xx m <sup>3</sup> Wasser verdampft aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #9**

Rückgewinnung von Brennstoff aus Ölrückständen (Ölschlamm)\*

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.4	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm beseitigt durch Rückgewinnung von x m <sup>3</sup> Brennstoff in [Bezeichnung & Lage eines Brennstofftanks] und von x m <sup>3</sup> Wasser in [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]

\* Nur gestattet, sofern dies im Nachtrag zum IOPP-Zeugnis als anerkanntes Mittel zur Beseitigung erwähnt ist.

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Verwendung des Kennbuchstaben D: Nichtselbsttätiger Beginn des Einleitens über Bord, Umpumpens oder Abgebens bzw. der sonstigen Beseitigung von Bilgenwasser, das sich in Maschinenräumen angesammelt hat****Beispiel #10**

Pumpen von Bilgenwasser aus Lenzbrunnen im Maschinenraum in einen unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	D	13	xx m <sup>3</sup> Bilgenwasser aus Lenzbrunnen im Maschinenraum,
		14	Beginn: hh:mm, Beendigung: hh:mm
		15.3	nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #11**

Umpumpen von Bilgenwasser zwischen Tanks, die unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführt sind

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	D	13	xx m <sup>3</sup> Bilgenwasser aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten,
		14	Beginn: hh:mm, Beendigung: hh:mm
		15.3	nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #12**

Pumpen von Bilgenwasser aus einem unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank nach außenbords

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	D	13	xx m <sup>3</sup> Bilgenwasser aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
			Fassungsvermögen xx m <sup>3</sup> , xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
		14	Beginn: hh:mm, Beendigung: hh:mm
		15.1	Über eine 15 ppm-Anlage nach außenbords
			Schiffsposition beim Beginn: xx Grad xx Min N/S, xxx Grad xx Min O/W
			Schiffsposition bei Beendigung: xx Grad xx Min N/S, xxx Grad xx Min O/W
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #13**

Beseitigung von Bilgenwasser aus einem unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank in einen unter Punkt 3.1 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank für Ölrückstände (Ölschlamm)

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	D	13	xx m <sup>3</sup> Bilgenwasser aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks], jetzt noch xx m <sup>3</sup>
		14	Beginn: hh:mm, Beendigung: hh:mm
		15.3	Gesammelt in [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Ein Eintrag mit der Kennung C.11.4 kann erforderlich sein, wenn dieser Vorgang manuell eingeleitet wurde.

**Verwendung des Kennbuchstaben E:  
Selbsttätiger Beginn des Einleitens über Bord,  
Umpumpens oder Abgebens bzw. der sonstigen  
Beseitigung von Bilgenwasser, das sich in  
Maschinenräumen angesammelt hat**

**Beispiel #14**

Pumpen von Bilgenwasser aus einem unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank oder aus Lenzbrunnen im Maschinenraum über eine 15 ppm-Anlage nach außenbords

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	E	16	Beginn des Pumpvorgangs hh:mm auf der Schiffsposition xx Grad xx Min N/S, xxx Grad xx Min O/W aus
			[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
		18	Beendigung hh:mm
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #15**

Umpumpen von Bilgenwasser aus Lenzbrunnen im Maschinenraum in einen unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	E	17	Beginn des Umpumpens hh:mm nach
			[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
		18	Beendigung hh:mm
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Verwendung des Kennbuchstaben F:  
Zustand der Ölfilteranlage**

**Beispiel #16**

Ausfall der Ölfilteranlage, des Ölgehaltmessgerätes oder der Einrichtung zur Unterbrechung

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	F	19	hh:mm
		20	hh:mm (kann unbekannt sein – falls Ersatzteile bestellt worden sind)
		21	[Ausfallursache, soweit bekannt]
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Der Zustand der Ölfilteranlage umfasst auch die Alarminrichtung und, soweit zutreffend, die Einrichtung zur selbsttätigen Unterbrechung.

Ein Eintrag mit dem Kennbuchstaben „I“ muss auch vorgenommen werden, um anzugeben, dass das Außenbordsventil wegen des Ausfalls der Ölfilteranlage oder

des Ölgehaltsmessgerätes im geschlossenen Zustand verplombt wurde.

An dem Datum, an dem das System wieder funktioniert, muss ein neuer Eintrag unter Verwendung der Kennungen F 19/20/21 vorgenommen werden, wobei F 19 das Datum und die Uhrzeit des ursprünglichen Ausfalls ist und F 20 die Uhrzeit, bei der das System wieder funktionsfähig ist.

#### Beispiel #16a

Wenn der ordnungsgemäße Betrieb der Ölfilteranlage, des Ölgehaltsmessgerätes oder der Einrichtung zur Unterbrechung wiederhergestellt ist.

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	F	19	hh:mm (dieselbe Uhrzeit wie in Beispiel 16)
		20	hh:mm (die Uhrzeit, bei der das System funktionsfähig ist)
		21	[Ausfallursache, soweit bekannt]
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Bemerkung:** Der Zustand der Ölfilteranlage umfasst auch die Alarmeinrichtung und, wenn vorhanden, die Einrichtung zur selbsttätigen Unterbrechung.

Ein Eintrag mit dem Kennbuchstaben „I“ muss auch vorgenommen werden, um anzugeben, dass die Verplombung des Außenbordsventils aufgehoben wurde, nachdem die Ölfilteranlage oder das Ölgehaltsmessgerät wieder in Betrieb genommen wurde.

#### Verwendung des Kennbuchstaben G: Unfallbedingtes oder durch andere außergewöhnliche Umstände verursachtes Einleiten von Öl

##### Beispiel #17

Unfallbedingte Verschmutzung

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	G	22	hh:mm
		23	Ort oder Schiffposition: xx Grad xx Min
		24	Art und Menge des ölhaltigen Rückstands (sofern bekannt)
		25	Umstände der Öleinleitung
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Bemerkung:** Falls ein Ausfall von zur Ölfilteranlage oder zum Ölgehaltsmessgerät gehörender An-

lagen beteiligt ist, ist ein entsprechender (F)-Eintrag im Öltagebuch vorzunehmen.

Die einschlägigen Abschnitte des SOPEP (SMPEP) sind anzuwenden, um Ölverschmutzungen auf See zu bekämpfen.

Beispiele für Umstände einer Öleinleitung umfassen, ohne darauf beschränkt zu sein:

1. den Ausfall des Ölgehaltsmessgerätes.
2. das Überlaufen eines Brennstofftanks.
3. den Bruch eines Bunkerschlauches/flansches.
4. die Leckage eines Brennstofftanks (aufgrund einer Kollision oder Grundberührung).

#### Verwendung des Kennbuchstaben H: Bunkern von Brennstoff oder von Schmieröl in loser Form

##### Beispiel #18

Bunkern von Brennstoff

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	H	26.1	[Name des Hafens]
		26.2	Beginn tt-MONAT-jjjj -hh:mm Beendigung tt-MONAT-jjjj -hh:mm
		26.3	xxxx MT von ISO-xxxxx Schweröl x,x v.h. Schwefelgehalt gebunkert in folgende Tanks:
			aaaa MT hinzugefüllt in [Bezeichnung & Lage des Tanks], dieser enthält nunmehr bbbb MT
			cccc MT hinzugefüllt in [Bezeichnung & Lage des Tanks], dieser enthält nunmehr dddd MT
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

##### Beispiel #19

Bunkern von Schmieröl in loser Form

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	H	26.1	[Name des Hafens]
		26.2	Beginn tt-MONAT-jjjj -hh:mm Beendigung tt-MONAT-jjjj -hh:mm
		26.4	xx MT [Ölsorte] in Tanks gebunkert:
			xx MT hinzugefüllt in [Bezeichnung & Lage des Tanks], dieser enthält nunmehr xx MT

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Für jede Brennstoff- und Schmierölsorte sind jeweils eigene Einträge erforderlich, um Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.  
Dieser Eintrag ist nicht erforderlich, falls Schmieröle in verpackter Form (200-Liter-Fässern usw.) an Bord geliefert werden.

**Verwendung des Kennbuchstaben I: Weitere Betriebsvorgänge und allgemeine Bemerkungen**

Beispiel #20

Pumpen von ölhaltigem Bilgenwasser aus einem Haltetank für Bilgenwasser im Laderaum in einen unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	I		xx m <sup>3</sup> ölhaltiges Bilgenwasser aus dem Haltetank für Bilgenwasser im Laderaum
			nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Jedes Sammeln und Umpumpen von ölhaltigem Bilgenwasser in den (die) Bilgenwasser-Haltetank(s) im Maschinenraum aus Bilgenwasser-Haltetank(s) im Laderaum muss unter Verwendung des Kennbuchstaben (I) aufgezeichnet werden.

Beispiel #21

Eintrag zu einem früher versäumten betrieblichen Eintrag

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj (1)	I		Eintrag zu einem früher versäumten betrieblichen Eintrag
tt-MONAT-jjjj (2)	C	12.2	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm umpumpt aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			nach [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], in Tank(s) zurückbehalten xx m <sup>3</sup>
			Gezeichnet (1): (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			Gezeichnet (2): (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Als Datum (1) ist das Datum des ursprünglichen Betriebsvorgangs anzugeben.  
Als Datum (2) ist das aktuelle Datum anzugeben, d.h. das Datum, an dem der Eintrag vorgenommen wird.  
Gezeichnet (1) Unterschrift des Offiziers, der den Eintrag in I vornimmt.  
Gezeichnet (2) Unterschrift des Offiziers, der den Eintrag versäumt hat.

Beispiel #22

Abgabe von Brennstoff

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	I		xxxx MT von ISO-xxxxx Schweröl x,x v. h. Schwefelgehalt abgegeben aus folgenden Tanks:
			xxxx MT entfernt aus [Bezeichnung & Lage des Tanks], dieser enthält nunmehr xxx MT
			Abgegeben an „Identität oder Name des Empfängers, d. h. des Leichters, des Tankfahrzeugs oder der Auffanganlage an Land“ in „Name des Hafens“
			Beginn tt-MONAT-jjjj -hh:mm Beendigung tt-MONAT-jjjj -hh:mm
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

Bemerkung: Quittung und Bescheinigung des Empfängers über die Menge und Art des abgegebenen Brennstoffs beifügen.

**Tankschiffe mit Sloptanks**

Beispiel #23

Umpumpen von Ölschlamm aus dem Tank für Ölrückstände (Ölschlamm) im Maschinenraum in einen Deck-/Ladungssloptank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	C	12.4	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.1 aufgeführten Tanks], xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			Umgepumpt in einen Decksloptank [Bezeichnung]

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #24**

Umpumpen von Bilgenwasser aus einem unter Punkt 3.3 des Nachtrags zum IOPP-Zeugnis aufgeführten Tank in einen Deck-/Ladungssloptank

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	D	13	xx m <sup>3</sup> Ölschlamm aus [Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
			Fassungsvermögen xx m <sup>3</sup> , xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
		14	Beginn: hh:mm, Beendigung: hh:mm
		15.3	Umgepumpt in einen Decksloptank [Bezeichnung]
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Bemerkung:** Dies erfordert, dass diese Methode im Nachtrag zum IOPP-Zeugnis unter Punkt 3.2.3 aufgeführt ist.

Falls nicht aus der Ölladung stammende ölhaltige Rückstände in Sloptanks von Öltankern umgepumpt werden, muss deren Beseitigung gemäß Regel 34 erfolgen (UI 22.1.1 zu Regel 15).

Dies erfordert einen Eintrag im Öltagebuch – Teil II unter Verwendung des Kennbuchstaben (J).

Falls Ölschlamm oder Bilgenwasser aus mehreren Tanks im Maschinenraum umgepumpt wird, muss für jeden Umpumpvorgang ein eigener Eintrag in den Teilen I und II des Öltagebuchs vorgenommen werden.

**Allgemeine Anleitung – Zusätzliche freiwillige Aufzeichnungen****Beispiel #25**

Freiwillige Erklärung der in Bilgenwasser-Haltetanks zurückbehaltenen Mengen gemäß Rundschreiben MEPC.1/Circ.640 – wöchentliche Aufzeichnung

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	I		Wöchentliche Bestandsaufnahme des Inhalts von Bilgenwassertanks (unter Punkt 3.3 aufgeführte Tanks)

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
			[Bezeichnung & Lage eines im Abschn. 3.3 aufgeführten Tanks]
			Fassungsvermögen xx m <sup>3</sup> , xx m <sup>3</sup> im Tank zurückbehalten
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #26**

Optionales Verplomben von in Anlage I des MARPOL-Übereinkommens behandelten Ventilen und/oder Anlagen

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	I		Außenbordsventil [Ventil-Nummer] des 15 ppm Bilgenwasser-Entölers wurde verplombt
			Plomben-Nummer: xxxxxxx:
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

**Beispiel #27**

Verletzen einer optionalen Plombe an von in Anlage I des MARPOL-Übereinkommens behandelten Ventilen und/oder Anlagen

Datum	Kennbuchstabe	Kennnummer	Bezeichnung des jeweiligen Vorgangs/Unterschrift des verantwortlichen Offiziers
tt-MONAT-jjjj	I		Plombe am Außenbordsventil [Ventil-Nummer] des 15 ppm Bilgenwasser-Entölers wurde entfernt
			für den Normalbetrieb eines 15 ppm Entölers
			Plomben-Nummer: xxxxxxx
			gezeichnet: (Verantwortlicher Offizier, Name und Dienstgrad) tt-MONAT-jjjj

(VkBl. 2016 S. 415)